

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2003

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: der Mauersegler

Foto: NABU

Aufgrund eigener Beobachtungen im Ulmer Raum stelle ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Prachtaucher: Am 8.11. schwamm 1 ad. im Schlichtkleid auf einem Baggersee bei Riedheim.

Sterntaucher: Nur 1 Feststellung: am 26.10. ein Jungvogel am Faiminger Stausee.

Haubentaucher: Wohl ausgelöst durch günstige Witterung und fehlende Hochwasser kam zumindest an den Donaustauseen östlich Ulm viel Fischbrut auf. Aus diesem Grund stand für die Aufzucht von Haubentauchern viel Nahrung zur Verfügung. Es verwundert daher nicht, dass ungewöhnlich viele Haubentaucher zur Brut schritten.

Oberelchinger Stausee: mind. 10 Brutpaare

Leipheimer Stausee: mind. 14 Brutpaare

Günzburger Stausee: mind. 6 Brutpaare

Offinger Stausee: mind. 7 Brutpaare

Faiminger Stausee: mind. 11 Brutpaare

Ohrentaucher: Ein Exemplar dieser bei uns nur selten zu beobachtenden Art übersommerte und blieb bis mindestens Ende November an einem großen Baggersee bei Günzburg: 14 eigene Beobachtungen aus allen Monaten vom 28.6. bis 30.11..

Silberreiher: 58 eigene Daten aus dem Jahr 2003 zeigen, dass der Silberreiher weiterhin ein ganz gewöhnlicher Gast im Ulmer Raum ist. Von Januar bis Anfang Mai (9.5.) mit 24 Daten: maximal 21 Exemplare am 11.1. am Leipheimer Stausee. Von Anfang August bis Ende Dezember mit 34 Daten: maximal 38 Exemplare am 30.11. auf Wiesen des Gundelfinger Moores.

Nachtreiher: Nur am 31.8. ein Altvogel zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Schwarzstorch: Am 19.5. ein Vorjähriger bei Günzburg und am 4.8. ein Altvogel am Schmiechener See.

Nordamerikanische Pfeifente: 1 Männchen dieser Art wurde zum ersten Mal im Ulmer Raum beobachtet (mehrere Beobachter). Eigene Daten: viermal vom 21.22. bis 30.11. inmitten mehrerer europäischer Pfeif-

enten an einem Baggersee zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Pfeifente: Diese Art taucht bei uns in den letzten 10 Jahren in immer größerer Zahl auf: z. B. 304 Pfeifenten am 15.3. im Donaumoos zwischen Langenau und Günzburg.

Reiherente: Regelmäßiger Brutvogel, z.T. zahlreich. Eine Erfassung der Junge führenden Weibchen an einigen Donaustauseen östlich Ulm ergab 2003:

Oberelchinger Stausee: 9 Weibchen

Leipheimer Stausee: 13 Weibchen

Günzburger Stausee: 5 Weibchen

Offinger Stausee: 13 Weibchen

Peterswörther Stausee: 4 Weibchen

Faiminger Stausee: 9 Weibchen

Moorente: 3 eigene Beobachtungen dieser seltenen Vogelart: 4.8. 1 Weibchen am Öpfinger Stausee; 17.8. und 29.9. je 1 Männchen an einem großen Baggersee bei Günzburg.

Samtente: Seltener Durchzügler. Vom 15. 11. bis 23.11. 2 Exemplare am Oberelchinger Stausee.

Gänsesäger: Seltener Brutvogel im Ulmer Raum. Frau und Herr Heinkel beobachteten am 24.5. ein Weibchen mit 7 ganz kleinen Küken auf der Donau unterhalb der Illermündung.

Rostgans: Auch 2003 wieder im Ulmer Raum brütend: 1 Paar zog erfolgreich an einem Baggersee bei Günzburg 10 Junge auf.

Graugans: Im Donautal westlich und östlich Ulms brütet diese Art seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Daher im Herbst große Ansammlungen, z.B. am 25.10. 874 Graugänse auf einem Baggersee bei Günzburg.

Bläßgans: Während der Einflug im Winter 2002/2003 recht groß war, z. B. am 3. 3. noch 72 bei Gundelfingen, sind es im Winter 2003/2004 nur kleinere Trupps, z.B. am 29.11. 11 auf dem Faiminger-Stausee.

Singschwan: Regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr. 22 eigene Daten; Maximum am 8. 2.: 31 Singschwäne zwischen Riedheim und Unterelchingen.

Zwergschwan: Sehr seltener Wintergast, 2003 aber gleich zweimal für längere Zeit: 11.1. bis 7.3. zwei Altvögel zwischen Günzburg und Unterelchingen sowie 9.12. – 27. 12. zwei Altvögel mit zwei Jungvögeln am Oberelchinger und Leipheimer Stausee.

Seedler: Fast regelmäßiger Wintergast in wenigen Exemplaren: z.B. am 29.11. ein Altvogel am Faiminger Stausee.

Mäusebussard: Das Feldmausvorkommen im Donaumoos schwankt im Rhythmus von 3 - 4 Jahren von geringen bis zu sehr großen Zahlen. Anfang 2003 waren Feldmäuse häufig, nahmen im Laufe des Jahres aber stark ab. Die Zahl der Mäusebussarde hängt immer eng damit zusammen: Linientaxierungen auf jeweils 34 km ergaben: am 11.1. 152 Ex.; am 13.12. nur noch 37.

Steppenweihe: Sehr seltener Durchzügler. Am 14.4. zog ein altes Männchen übers Langenauer Donaumoos nach Nordosten.

Rebhuhn: Dieser früher häufige Brutvogel kommt im Ulmer Raum nur noch in wenigen Paaren vor. 4 eigene Beobachtungen 2003: 10.2. 5 Ex. bei Nersingen; 1.3. 1 Ex. bei Griesingen; 29.3. 2 Ex. bei Burlafingen; 27.4. 2 Ex. bei Langenau.

Kiebitz: Eine Brutbestandserfassung im Pfuher Ried, Bauernried und Finninger Ried ergab 8 Brutpaare (vor 15 Jahren waren es hier noch rund 120 Brutpaare!!).

Goldregenpfeifer: Regelmäßiger Durchzügler. 4 Beobachtungen: am 1.3. 18 Ex. bei Griesingen, am 3.3. 3 Ex. im Gundelfinger Moos, am 22.3. 2 Ex. bei Langenau, am 19.10. 4 Ex. bei Nersingen.

Doppelschnepfe: Sehr seltener Durchzügler. Am 24.9. flog ein Ex. zusammen mit 3 Bekassinen bei

einem Baggersee zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Uferschnepfe: Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. 4 eigene Beobachtungen von den überschwemmten Wiesen und Feldern bei Langenau: am 15.3. 1 Ex., am 22.3. 1 Ex., am 29.3. 2 Ex., am 30.3. 2 Ex.

Bruchwasserläufer: Regelmäßiger und zahlreicher Sommergast und Durchzügler. 28 eigene Daten: Maximum 55 Ex. am 7.8. im Gundelfinger Donaumoos.

Kampfläufer: Regelmäßiger und zahlreicher Sommergast und Durchzügler. 31 eigene Daten: Maximum 170 Ex. am 29.3. bei Langenau.

Sanderling: Seltener Durchzügler. 6 Ex. am 18.5. an einem Baggersee bei Günzburg.

Sumpfläufer: Sehr seltener Durchzügler. 18.5. 1 ad. an einem Baggersee bei Günzburg.

Sichelstrandläufer: Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. 6 eigene Beobachtungen: Maximum am 7.9. 4 Jungvögel an Baggerseen bei Günzburg.

Temminck-Strandläufer: Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. 4 eigene Daten: je 1 Ex. am 21.5., 17.8., 22.8. und 24.9. im Gundelfinger Donaumoos.

Stelzenläufer: Fast alljährlicher Durchzügler. 8 eigene Daten: Maximum 3 Stelzenläufer am 24.5. im Gundelfinger Moos.

Triel: Äußerst seltener Durchzügler. Am 28.6. 1 Altvogel an einem Baggersee bei Günzburg.

Lachmöwe: Während die Zahl der Brutpaare insgesamt im Ulmer Raum nahezu konstant ist, z.B. am 19.5. 938 besetzte Nester auf einer Insel bei Günzburg, geht der Winterbestand stetig zurück, z.B. am 6.12. nur 475 Exemplare am Schlafplatz auf der Donau in Ulm/Neu-Ulm.

Weißbartseeschwalbe: Fast regelmäßiger Durchzügler. Am 6.7. 3 Altvögel im Prachtkleid an einem Baggersee zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Bartmeise: Nur noch unregelmäßig erscheinender Gast, z.B. am 27.10. 2 Bartmeisen an den Rümer Fischteichen.

Drosselrohrsänger: Nur noch an wenigen Stellen Brutvogel im Ulmer Raum, z.B. sangen an den Rümer Fischteichen am 17.5. und 24.5. an zwei Stellen je einer, am 19.5. wurde einer singend an einem Baggersee bei Günzburg angetroffen.

Teichrohrsänger: Im Gegensatz zum Drosselrohrsänger brütet diese Art noch regelmäßig, z.T. in großer Zahl, an praktisch allen Schilfstellen, so fanden sich z.B. am 17.5. und 24.5. je 91 singende Teichrohrsänger an den Rümer Fischteichen.

Wiesenpieper: Regelmäßiger, z.T. zahlreicher Durchzügler, z.B. 47 Ex. am 23.3. im Finninger Ried und 60 Ex. am 25.10. bei Unterelchingen. Seltener Wintergast, z.B. am 25.1. 11 Ex. im Ramminger Moos.

Raubwürger: Als Brutvogel verschwunden, ist er nur noch regelmäßig im Winterhalbjahr in Einzelexemplaren zu Gast, z.B. am 12.1. bei Langenau, am 25.1. im Langenauer Ried, am 1.11. im Asselfinger Moos, am 8.11. bei Unterfahlheim und bei Günzburg, hier auch noch am 29. u. 30.11. und 27. 12.

Bluthänfling: Er brütet wieder an mehreren Stellen im Ulmer Raum. Die meisten Brutvögel überwintern im Mittelmeerraum, doch bleiben auch regelmäßig kleine Trupps im Winter bei uns. Selten sind im Ulmer Raum große Winterschwärme, wie z.B. am 8.2. rund 120 Ex. bei Langenau und am 13.2. mindestens 100 Ex. bei Riedheim, jeweils in größeren Ruderalflächen.

Rohrhammer: Regelmäßiger Brutvogel, z.T. zahlreich, und regelmäßiger, z.T. zahlreicher Durchzügler. Wohl auch alljährlich Überwinterung, allerdings meist nur in Einzelexemplaren oder kleinen Trupps. Größere Trupps sind selten, z.B. am 27.12. 16 Ex. bei Günzburg im Donaumoos.